Presseinformation

27. Oktober 2005

Verkehrsfreigabe und Spatenstich für Vollausbau der S 33

Pröll: Verkehrssicherheit erhöhen, Lebensqualität sichern

Am neuen Rastplatz an der S 33 in Nussdorf ob der Traisen erfolgte heute durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die offizielle Verkehrsfreigabe eines weiteren, 5,8 Kilometer langen Abschnittes zum Vollausbau der Kremser Schnellstraße zwischen Herzogenburg Nord und Traismauer Süd. Gleichzeitig wurde auch der Spatenstich für den letzten, rund 3,3 Kilometer langen Abschnitt von Herzogenburg Süd bis Herzogenburg Nord gesetzt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind damit rund 13 der 16,2 Kilometer langen Ausbaustrecke fertig gestellt. Die Kosten für den Vollausbau der S 33 liegen insgesamt bei rund 50 Millionen Euro.

Für den Landeshauptmann ist mit dieser Verkehrsfreigabe ein weiterer wichtiger „Impuls für die Lebensqualität, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich und die Verkehrssicherheit gesetzt worden“. Das Land präsentiere sich einmal mehr als Vorzeigeregion, wenn es darum gehe, optimal im internationalen Verkehrsnetz positioniert zu sein. Das wiederum trage zu Betriebsansiedlungen und zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei. Ein gut ausgebautes Straßennetz solle aber nicht „zu einer rücksichtsloseren Fortbewegung beitragen“, gefragt sei hier vielmehr „die Verantwortung des einzelnen Verkehrsteilnehmers“, so Pröll.

Der Abschnitt von Herzogenburg Nord bis Traismauer Süd weist als durchgehende Mitteltrennung der beiden Richtungsfahrbahnen Betonleitwände auf. Die Fahrbahnbreite beträgt in jede Fahrtrichtung 12,5 Meter, die Fahrstreifen sind jeweils 3,75 Meter breit. Auf einer Länge von rund 3 Kilometern wurden auch Lärmschutzwände sowie sechs Brücken neu errichtet. Dazu kommt ein Rastplatz im Bereich des Gemeindegebietes Inzersdorf-Getzersdorf, der Mitte Dezember 2005 fertig gestellt sein wird.

Der Bereich von Herzogenburg Süd bis Herzogenburg Nord, der nun ebenfalls ausgebaut wird, weist eine Länge von rund 3,3 Kilometern auf. Zum Schutz der Anrainer gegen den Verkehrslärm wird auf der Richtungsfahrbahn St. Pölten eine 4 Meter hohe und rund 3 Kilometer lange Lärmschutzwand errichtet; zudem müssen insgesamt vier Brückenobjekte gebaut werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 16,5 Millionen Euro. Mit der Verkehrsfreigabe ist im Oktober

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse
E-Mail: presse@noel.gv.at
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

2006 zu rechnen.

Nähere Informationen: NÖ Straßendienst, Ing. Markus Hahn, Telefon 02742/9005-14737.

E-Mail: presse@noel.gv.at